

Hergegen aber diese / welche durch Gewalt des
Feyers seynd sublimirt worden / haben nicht allein
kein Salzigkeit bey sich / sondern sind auch darbey
so rein vnd zart / wann sie in den Leib werden ge-
nommen / daß sie also balden ihre Krafft von sich
geben / vnd schnell operiren / nach dem sie darzu or-
diniret seyn. Vnd kosten auch nicht so viel zu ma-
chen als die andern / vnd wirdt auch das Metall
oder Mineral in solcher Sublimation viel verbes-
sert vnd gezeitiget / vnd desto sicherer zu gebrau-
chen : Hergegen die andere durch die Salia oder
Corrosiven mehr verbösert / wie die Erfahrung
außweist.

Wie nun solche Flores gemacht werden / will ich
ordentlich von einem Metall zum andern beschrei-
ben / auff daß der Kunstsuchende desto weniger im-
machen fehlen vnd irren kan. Vnd erstlich :

C A P U T XXXIV.

Vom Gold vnd Silber.

Gold vnd Silber in Flores zu bringen / welches
schier vnmüglich scheint zu thun / weilen sie
von jederman darvor gehalten werden / als gieng
ihnen im Feuer nichts ab / insonderheit dem Gold /
wann es gleich ewig darinn stünde. Wahr ist es /
wann schon das Gold ein lange Zeit im Feuer
stehet in einem Tiegel / es gehet ihme nichts ab / vnd
dem Silber nicht viel / es sey dann Kupffer / oder
ein